

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 3

Rubrik: Schulfunk : Winterprogramm I/1948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gleich über den ganzen Umschlag, also auch um den Buchrücken und die hintere Umschlagseite. Ja sie dürfen sogar die Innenklappe zieren. Dadurch sind sie weniger verletzbar. Zwei senkrechte bunte Farbstiftlinien kreuzen sich mit den aufgeklebten Bändern. Diese Striche erst dann ziehen, wenn die Klebstellen wirklich trocken sind.

6. Die Dekoration des hellfarbigen Buchumschlages besteht aus bunten Linien, die in zwei Richtungen über den Umschlag hinlaufen. Scherenschnitt ist das Namenschildchen. Es darf kräftig hervortreten. Aufschrift: weiße Farbe (in Feder) oder heller Farbstift.
7. Zwei dunkle geschnittene Zierbänder von gleicher Breite kleben auf hellem Umschlag. Senkrechte Zierlinien beleben das Ganze.

Alle diese Umschläge könnten ganz wohl aus Stoff geschnitten werden. Die Scherenschnitte wären aus dünnem Filz sehr gut zu schneiden. Die Schnitte würden mit feinen Stichen auf den Grundstoff geheftet. Zierlinien könnten ebenfalls aufgenäht werden.

Wer aufgeklebte Papier-Scherenschnitte schützen möchte, kann das Papier mit einem Blatt Cellophan umspannen.

Aus: Schweiz. Jugendschriftenwerk, Heft Nr. 304. H. Pfenninger, « Heraus mit der Schere », Reihe: Spiel und Unterhaltung, von 10 Jahren an. Eine äußerst praktische Anleitung zum Anfertigen von Scherenschnitten als Glückwunschkarten, Heftverzierungen oder Schablonen. Ein Heft, das viele unterhaltsame Stunden bringen wird.

Ferner sind im Schweizerischen Jugendschriftenwerk neu erschienen:

Nr. 299, R. Hägni, « Durchs ganze Jahr mit Spiel und Sang », Reihe: Jugendbühne, von 7 Jahren an. Sieben Spiele in Mundart und Schriftdeutsch, die sich für Schüler der 2. bis 4. Klasse zum Aufführen eignen. Für die Examenzeit: Spiel vom Fröhlig / Jahreszyte / Sonne, Nebel und Wind. Alle drei sind Reigenspiele. — Zum Schulsilvester: Schneewölzer / Die Zwerge im Berge / Die Wichtelmännchen. Bei den meisten Spielen können alle Schüler der Klasse mitwirken.

Nr. 310, W. Gantenbein, « St. Galler Sagen aus dem Sarganserland », Reihe: Literarisches, von 11 Jahren an. Die schönsten Sagen aus dem Sarganserland.

Erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes, Zürich.

Ein Hinweis

Im Schweizer-Spiegel-Verlag, Guggenbühl & Huber, Zürich 1, ist eben erschienen:

Zürichdeutsche Grammatik

ein Wegweiser zur guten Mundart, von Prof. Dr. Albert Weber, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Eugen Dieth.

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia und mit Unterstützung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sowie der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz herausgegeben vom Bund Schwyzertütsch. Geb. Fr. 15.80.

Ein Register von über 2000 Mundartwörtern und ein bis in alle Einzelheiten gehendes Inhaltsverzeichnis dienen der raschen Orientierung innerhalb der Fülle des gebotenen Materials.

Jedem, dem die Mundart lieb ist, wird sie beim Lesen dieses Buches, dem weiteste Verbreitung zu wünschen ist, noch lieber werden.

Schulfunk - Winterprogramm I/1948 Sendung jeweilen 10.20—10.50 Uhr

8. November, Basel: Johann Rudolf Wettstein. Hörspiel von Dr. René Teuteberg, Basel.
10. November, Bern: Wie Hühner und Enten sich verständigen. Hans Räber, Kirchberg, erzählt von seinen Beobachtungen.
12. November, Zürich: Rudolf Diesel und seine Erfindung. Dipl.-Ing. Bruno Humm, Winterthur.

16. November, Basel: Am Fuchsbau — Ein Jäger erzählt. Fritz Nöthiger, Staufen, Lenzburg.
 18. November, Bern: La lettre d'invitation, oder « Es geit, we me mueß! » Hörszenen von Fred Lehmann, Brügg.
 23. November, Zürich: Pestalozzi und Zar Alexander. Hörspiel von Ad. Haller, Turgi.
 26. November, Basel: « Pacific 231 », von Arthur Honegger. Ein Komponist ist in eine Lekommive vernarrt. Dr. Ernst Mchr, Basel.
 29. November, Bern: Der Turbach kommt. Erlebnisse an einem wilden Bergbach. Von Ernst Frautschi, Turbach bei Gstaad.

Weitere Orientierungen finden sich in dem stets interessanten und vielseitigen Organ der deutschschweizerischen Schulfunkkommission « Schweizer Schulfunk ». Jahresabonnement Fr. 4.80. Druck und Verlag: Ringier & Co. AG., Zofingen.

Ausstellungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhof. Ausstellung **Vertiefte Heimatpflege**. Dauer bis Mitte Februar 1949. Vom 30. Oktober bis 27. November und vom 8. Januar bis 12. Februar finden jeden Samstag, 15 Uhr, im Neubau Lehrproben nach besonderem Programm statt. Eintritt frei. Vom 4. Dezember bis Neujahr im Neubau: Ausstellung guter Jugendbücher.

Basler Schulausstellung. Veranstaltungen im November. **Schulhygiene**, 139. Veranstaltung. Es liegt im Interesse der Volksgesundheit, daß in den Schulen alle hygienischen Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Jugend und zur Verhütung von Krankheiten getroffen werden. Die Erzieher sollten die Jugend nach den Grundforderungen der Hygiene erziehen und sie darüber belehren. Was in dieser Richtung getan werden kann, darüber spricht der Hauptschularzt, Herr Dr. O. Wild.

Themata: Hygiene des Auges — Lüftung — Nahrung — Die Infektionskrankheiten im Schulkindalter — Ermüdung.

November: 8., 15., 22., 29.; Dezember: 6., jeweils 17 Uhr.

1. Abend: Biologiesaal des math.-nat. Gymnasiums, Dewetteschule. Übrige Abende: Frauenarbeitsschule, Auditorium 18. Die Behörden und die Lehrerschaft aller Stufen werden zu diesen Vorträgen freundlich eingeladen.

Im Auftrag der Kommission, der Leiter des Instituts: A. Gempeler.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sprachheilarbeit. Für die Sonderbehandlung und Betreuung sprachgeschädigter Kinder werden verschiedenorts weitere Lehrkräfte benötigt. Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Pflegerinnen, vor allem solche, die sich schon heilpädagogisch betätigten, werden in bestehenden Sprachheilstätten als Praktikanten in die Übungstechnik der Sprachtherapie eingeführt und können später bei guter Eignung eine entsprechende Arbeit übernehmen (speziell in Sprachheilheimen und -kindergärten). Das Praktikum beginnt anfangs Januar 1949; die Dauer wird von Fall zu Fall, je nach der bisherigen Tätigkeit des Bewerbers, vereinbart (Minimum drei Monate). Nach der gemäß besondern Bestimmungen erfolgten Ausbildung besteht die Möglichkeit, ein Diplom A als Sprachheillehrer(in), resp. ein Diplom B als Sprachheilpädagoge(in) zu erwerben. Interessenten wenden sich schriftlich bis Mitte November unter Angabe ihres Berufes und der bisherigen Tätigkeit an das Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Sprachgebrechliche (SAS), Obere Zäune 6, Zürich 1, wenden.

« Gestricktes für Vater und Sohn » ist der Titel des Strickheftes, das als Handarbeits-Sonderbeilage von « Meyers Frauen- und Modeblatt » erschienen ist. Diese Sondernummern

